

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)**

vom 11. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. September 2018)

zum Thema:

**Alter von Ausbildungsbeginnern**

und **Antwort** vom 28. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Okt. 2018)

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16464**

**vom 11. September 2018**

**über Alter von Ausbildungsbeginnern**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch ist das durchschnittliche Alter aller Personen, die in Berlin eine Ausbildung im Ausbildungsjahr 2017/2018 begonnen haben? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

Zu 1.:

Die Daten liegen für die letzten drei Jahrgänge vor (siehe Tabelle unten).

<b>Auszubildende an öffentlichen und privaten Berufsschulen im 1. Ausbildungsjahr (einschließlich Mischklassen) nach dem Durchschnittsalter</b>								
<b>Zeitreihe 2017/18 - 2015/16</b>								
Schuljahr								
2017/18			2016/17			2015/16		
Schüler im 1. Ausbildungsjahr	Alter	% Anteil nach Alter	Schüler im 1. Ausbildungsjahr	Alter	% Anteil nach Alter	Schüler im 1. Ausbildungsjahr	Alter	% Anteil nach Alter
34	16	0,2	29	16	0,2	11	16	0,1
1.024	17	5,6	1.224	17	6,8	1.157	17	6,4
2.185	18	11,9	2.028	18	11,3	1.779	18	9,9
2.599	19	14,2	2.419	19	13,5	2.412	19	13,4
2.819	20	15,4	2.614	20	14,5	2.668	20	14,8
2.464	21	13,4	2.365	21	13,2	2.371	21	13,2
1.819	22	9,9	1.757	22	9,8	1.744	22	9,7
1.239	23	6,8	1.200	23	6,7	1.338	23	7,4
833	24	4,5	893	24	5,0	1.061	24	5,9
3.305	25	18,0	3.440	25	19,1	3.438	25	19,1
18.321	<b>21,1</b>	100,0	17.969	<b>21,1</b>	100,0	17.979	<b>21,2</b>	100,0

Anmerkung zu 1:

Der Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018 vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB; Seite 168) stellt für Berlin im Jahr 2016 einen Wert von 20,8 Jahren für Auszubildende mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen dar. Die Differenz ergibt sich aus unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen der über 23 Jährigen in der Berufsausbildung.

2. Wie ist das Durchschnittsalter bei männlichen bzw. weiblichen Auszubildenden, die ihre Ausbildung im Ausbildungsjahr 2017/2018 begonnen haben? Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

Zu 2.:

Die Daten zur geschlechtsspezifischen Aufteilung liegen nicht vor.

3. Worauf führt der Senat das, im Bundesvergleich, hohe Durchschnittsalter zurück?

Zu 3.:

Mehrere Ursachen führen zu einem relativ hohen Eintrittsalter:

- a) In einigen Berufsfeldern (z.B. Gastronomie und Hotellerie) ist es zunehmend schwierig für minderjährige Bewerberinnen und Bewerber einen Berufsausbildungsvertrag zu erhalten, weil sie in den betrieblichen Ausbildungszeiten nur begrenzt eingesetzt werden können. Insofern werden ältere Bewerberinnen und Bewerber bevorzugt akquiriert.
- b) Weiterhin existiert ein kontinuierlich hoher Anteil von Abiturientinnen und Abiturienten, die in eine Berufsausbildung eintreten (2016/17: 36 %).
- c) Nach wie vor existieren unklare Berufswahlprozesse, die eine weitere Optimierung in den Bewerbungsaktivitäten erfordern.
- d) Ein relativ hoher Anteil von jungen Männern mit Migrationshintergrund im Übergangssystem mit einem deutlichen Weiterqualifizierungsbedarf.

4. Welche Maßnahmen hat oder will der Senat ergreifen, um junge Menschen früher eine Ausbildung starten zu lassen?

Zu 4.:

Der Berliner Senat hat 2015 mit der Jugendberufsagentur (Anlaufstelle für Jugendliche in den zwölf Bezirken, die alle Unterstützungsangebote am Übergang Schule-Beruf bündelt) und dem Landeskonzept zur Berufs- und Studienorientierung ein kohärentes Übergangssystem für Jugendliche in Ausbildung und Studium aufgebaut. Voraussetzungen dafür sind eine begründete Berufswahl und gesicherte Anschlüsse zwischen Schule und Beruf. Berlin hat mit der frühzeitigen Berufs- und Studienorientierung ab dem 7. Jahrgang, der Jugendberufsagentur, der Integrierten Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) und dem Berliner Ausbildungsmodell (BAM) an den Oberstufenzentren und Berufsschulen systematische Angebote geschaffen. Jede Schülerin und jeder Schüler verlässt die allgemeinbildende Schule mit einer konkreten Anschlussperspektive, die im Berufswahlpass dokumentiert wird.

Die Berufs- und Studienorientierungs-Teams (BSO-Teams) verzahnen die allgemeinbildenden und die berufsbildenden Schulen, beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen längere Praktikumszeiten und Bildungsbegleitung.

5. Hat der Senat erwogen den Bewerbungszeitraum für OSZ zeitlich zumindest gleichzeitig zum Bewerbungszeitraum für Ausbildungen zu legen? Wenn ja, wieso wurde diese Maßnahmen bisher nicht umgesetzt?

Zu 5.:

Nach Vorschlag der Sonderkommission Ausbildungsplatzsituation und Fachkräfteentwicklung beim Regierenden Bürgermeister wurde schon beim Anmeldeprozess zum Schuljahr 2016/17 der Anmeldeprozess für die Berufsfachschulen mit Kammerprüfung um vier Wochen nach hinten verlagert. Im vergangenen Anmeldeprozess beim Zugang zum Schuljahr 2018/19 lag der Anmeldezeitraum zwischen dem 24. Mai und dem 29. Juni 2018.

6. Wie viele Absolventen eines OSZ beginnen im Anschluss an ihren Abschluss eine Ausbildung in Berlin? Wie alt sind die Absolventen im Durchschnitt?

Zu 6.:

Eine Aussage hierzu ist nicht möglich, diese Daten können nicht erfasst werden.

7. Wie viele Schülerinnen und Schüler verlassen ein OSZ ohne Abschluss?

a. Wie hat sich diese Zahl in den vergangenen 5 Jahren entwickelt?

b. Wie viele Schülerinnen und Schüler, die ein OSZ ohne Abschluss verlassen, beginnen im Anschluss an diesen Vorgang eine Ausbildung?

c. Wie alt sind die Schülerinnen und Schüler durchschnittlich, die ein OSZ ohne Abschluss verlassen?

Zu 7.a.:

Siehe Tabelle unten.

Zu 7.b.:

Eine Aussage hierzu ist nicht möglich, diese Daten können nicht erfasst werden.

Zu 7.c.:

Eine Aussage hierzu ist nicht möglich, diese Daten können nicht erfasst werden.

Tabelle zur Antwort 7.a:

Abgänger und Abbrecher an öffentlichen Oberstufenzentren (Schüler ohne Abschluss)															
Zeitreihe 2016/17 - 2012/13															
Schul- zweig	Schuljahr														
	2016/17			2015/16			2014/15			2013/14			2012/13		
	Ab- gang	Ab- bruch	Ins- ge- samt	Ab- gang	Ab- bruch	Ins- ge- samt	Ab- gang	Abbru- ch	Ins- ge- samt	Ab- gang	Ab- bruch	Ins- ge- samt	Ab- gang	Abbru- ch	Ins- ge- samt
Berufs- schule	1.998	3.736	5.734	1.818	3.595	5.413	2.284	3.218	5.502	2.270	2.926	5.196	2.795	3.078	5.873
Berufs- fach- schule	284	1.343	1.627	427	1.162	1.589	373	1.754	2.127	301	1.852	2.153	297	1.908	2.205
Fachober- schule	202	661	863	182	573	755	150	612	762	157	553	710	163	523	686
Fach- schule	31	162	193	21	194	215	46	143	189	51	23	74	38	63	101
Beruf- liches Gym- nasium	440	401	841	324	319	643	391		391	287		287	388		388
Berufs- ober- schule	20	237	257	15	238	253	35	289	324	34	335	369	23	253	276
Gesamt- ergebnis	2.975	6.540	<b>9.515</b>	2.787	6.081	<b>8.868</b>	3.279	6.016	<b>9.295</b>	3.100	5.689	<b>8.789</b>	3.704	5.825	<b>9.529</b>

Berlin, den 28. September 2018

In Vertretung  
 Mark Rackles  
 Senatsverwaltung für Bildung,  
 Jugend und Familie